

Thomas Tilander

## Salva Guardi Omnipotentis Dei

Rostock: Hallervord, 1635

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756636647>

Druck Freier  Zugang

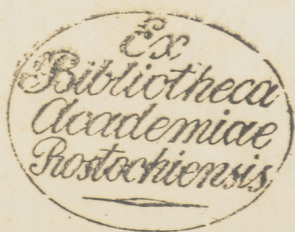






H-1310<sup>1-4</sup>.











367  
11.10.14  
SALVA GUVARDI  
OMNIPOTENTIS DEI.

Schutz vnd Schirm

Des Allmächtigen

grossen Gottes / darinnen er seine  
liebe Gläubige fasset / vnd wider allen An-  
lauff der Feinde mächtiglich schützet  
vnd beschirmet.

Allen fürchtern vnd schüchtern See-  
lichen gezeiget vnd gewiesen / in den schönē vnd  
hochtröstlichen Worten / welche dem liebreichen GOTT  
aus seinem holdseligen Munde gegangen /

Esaiæ cap. 41. v. 10. 11. 12. 13 14:

Fürchte dich nicht / Ich bin mit dir. Weiche nicht /  
denn ich bin dein GOTT / &c.

Vnd in einer Wochen Predigten gehalten vnd  
erkläret in der Pfarrkirchen zu Gussrow

Anno 1634.

Durch


M. THOMAM TILANDRUM

Pfarrherrn zur Lüssow.

Pfal 9. v. 10. Der HEKKE ist des Armen Schutz /  
ein Schutz in der Noth.

in Rostock/bey Joh. Hallervord zu finden / 1635.



  
**DIATRPOSIS HUIUS CON-  
CIONIS.**

- Concionis {
- i. Proloquium, Efa, 35. v. 4.
  - ii. Exordium, Jeremie 17. v. 9.
  - iii. Propositio proponit Anxiū timoris ex-  
stirpationem.
  - iv. Tractatio Christiani  
non timeant quia ha-  
bent DEUM;
    - i. Præsentem.
    - ii. Clementem.
    - iii. Confortantem.
    - iv. Opitulantem.
    - v. Conservantem.
    - vi. Vindicantem.
  - v. Conclusio.

*Bibliotheca  
Academica  
Rostochiensis*



PROLOQUIUM.

Gnade/ Friede/ vnd lebendiger Trost/ von  
GOTT vnserm Himlischen Vater/ durch Ihesum  
Christum/ im Heiligen Geiß/ sey mit euch allen/  
Amen.

**G**aget den verzagten Herzen/ Seyd ge-  
trost/ Fürcht euch nicht/ Sehet ewer  
GOTT der kömmet zur Rache/ GOTT/  
der da vergilt/ kömmet vnd wird euch  
helffen. Also/ Ihr meine Geliebte/ vermahnet der Geiß  
des HERRN bey dem Propheten. Esaia Cap. 35. v. 4. alle  
Evangelische Prediger Newes Testaments/ vnnnd zwar  
nicht vnbillich. Denn ich wandte mich/ vnd sahe an alle  
die Vnrecht leiden vnter der Sonnen/ vnd sihe/ da waren  
Thranen dere/ so Vnrecht litten/ vnd hatten keinen Trö-  
ster/ vnd die ihnen Vnrecht thaten/ waren zu mächtig/ daß  
sie keinen Tröster haben kündten/ sagt der hochweise Pre-  
diger Salomonis Cap. 4. v. 1. Tröstet/ Tröstet de-  
renthalben mein Volck/ spricht ewer GOTT. Re-  
det mit Jerusalem freundlich/ vnd prediget ihr/  
daß ihre Ritterschafft ein ende hat. Denn ihre  
Missethat ist vergeben/ denn sie hat zwiefältiges  
empfangen/ von der Hand des HERRN/ vmb alle  
ihre Sünde/ Esa. 40. v. 1. 2. Richtet wieder auff die  
lässigen Hände/ vnd die müden Knie/ Ebr. 12. v. 12. Trö-  
stet die Kleinmüdtigen/ 1. Thess. 5. v. 14. Weil wir denn  
auch an Iheso in der fürcht Gottes bey einander versamlet/  
A ij der.



dergleichen Trost anzuhören/ vnd vns nachst verleyhung  
Göttlicher Hülffe berichten zu lassen:

Warumb vnd aus was Ursachen die Chri-  
sten sich nicht sollen fürchten/ sondern in Gott  
getrost seyn? Als wollen wir für allen dingen vns zu  
Gott dem Allmächtigen wenden/ denselben vmb Hülffe  
vnd kräftigen Beystand seines werthen Heiligen Geistes  
anruffen/vnd miteinander spreche das Gebet des HERRN  
Vater vnser &c:

### TEXTUS.

Der Text zu vnser Lehr- vnd Trost-  
Predigt/ ist genommen aus dem Pro-  
pheten Esaia c. 41. v. 10. 11. 12. 13. 14.  
vnd lautet also:

**F**ürchte dich nicht/ Ich bin mit dir. Weiche  
nicht/ denn ich bin dein Gott/ Ich stärke  
dich/ Ich helffe dir auch/ Ich erhalte dich/ durch  
die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Siehe/ sie  
sollen zu spott vnd zu schanden werden/ alle die  
dir gram sind/ sie sollen werden als nichts. Vnd  
die Leute so mit dir haddern/ sollen ombkommen/  
daß du nach ihnen fragen möchtest/ vnd wirst sie  
nicht finden. Die Leute so mit dir zanken/ sollen  
werden als nichts. Vnd die Leute so wider dich  
streiten/ sollen ein ende haben. Denn ich bin der  
HERR dein Gott/ der deine rechte Hand stär-  
cket/



cket/ vnd zu dir spricht/ Fürcht dich nicht/ Ich  
helffe dir. So fürchte dich nicht du Würmlein  
Jacob/ ihr armer Hauffe Israel/ Ich helffe dir/  
spricht der HERR vnd dein Erlöser der Heilige  
in Israel.

5

### EXORDIUM.

**A**berwehlte im HERRN Christo/  
Bey dem Propheten Jeremia Cap. 17. v. 9.  
eygnete die Göttliche Majestet dem Menschli-  
chen Herzen zweene warhafftige/ aber doch  
ganz widerwertige Tittel zu/ vnd spricht/das es sey in  
Prosperis Tūmidum, in Adversis autem Timidum,  
ein trohig vnd zaghafftig Ding. Denn so gehets:  
Fület man ein wenig lufft/vnd hat zur Noht vnd zur Luft/  
alles was man haben sol vnd will/ so erhebet sich das  
Menschliche Herz/ als ein Herz Gottes/ Ezech. 28. v. 2.  
wird stoltz/ Proverb. 16. v. 5. vnd 18. v. 12. vermessen vnd  
vnghehorsam/ das mancher aus Trost vnd Obermuht le-  
cket/ wie ein geiles Kalb/ Jerem. 31. v. 18. vnd 50. v. 11.  
vnd wie ein junges Wild/ Job. 11. v. 12. Wie Gott der  
HERR darüber klagt/ Ose. 13. v. 6. vnd Deut. 32. v. 15:  
Weil sie gewendet sind/das sie satt worden sind/  
vnd gnug haben/ erhebt sich ihr Herz/ darumb  
vergessen sie mein/ wie das Exempel der Kinder Isra-  
el/ Exod. 32. v. 1. Num. 25. v. 1. Deut. 32. v. 16. Davi-  
dis, 2. Sam. 11. v. 2. Salomonis, 1. Reg. 11. v. 4. Hiskiae,  
2. Reg. 20. v. 13. 2. Paral. 32. v. 25. Esa. 39. v. 2. Ma-  
nassis, 2. Reg. 21. v. 1. 2. Paral. 33. v. 1. NebucadNe-

Exordium  
Jerem. 17.  
v. 9.

A iij

zars,



zars, Dan. 4. v. 27. Petri, Matth. 28. v. 35. vñnd viel  
anderer mehr außweisen.

Wann aber Trübsal da ist/ Esa. 26. v. 16. vñnd  
vns **G**ott der **H**err aus väterlicher Wolmeynung/ eine  
harte schwere Creuzlast auff die Lenden legt/ Ps. 66. v. 11.  
vmbgibt vns mit Gall vñnd Mühe/ Thren. 3. v. 5. speiset  
vns mit Thränenbrodt/ vñnd träncket vns mit grossen  
Maß voll Thränen/ Ps. 80. v. 6. daß vns/ wie Hystia/  
vmb Trost bangt ist/ Esa. 38. v. 17. So verzaget fort das  
Herz/ die Hände sinken/ aller Ruhe fällt hin/ Ezech. 21.  
v. 7. Esa. 13. v. 7. vñnd gehet wie König David klaget  
Ps. 30. v. 7. 8: Ich sprach/ da mirs wol gieng/  
Ich werde nimmermehr darnieder ligen. Denn  
**H**err durch dein Wolgefallen hastu meinen  
Berg starck gemachet/ Aber da du dein Antlitz  
verbargest/ erschreckt ich.

Solch vñnsers Hersens Blödigkeit ist dem allwissens  
den Herckenländiger **G**ott dem **H**errn wol bekandt/ Ps.  
7. v. 10. Ps. 38. v. 10. Rom. 8. v. 27. Ebr. 4. v. 13. 1. Theff.  
2. v. 4. Apoc. 2. v. 23. Act. 1. v. 24. c. 15. v. 8. Jerem. 17.  
v. 10. c. 20. v. 12. c. 11. v. 20. 1. Sam. 16. v. 7. 1. Paral. 28.  
v. 9. Syrac. 16. v. 18. wie er allhie spricht: Ich der **H**err  
kan das Herz ergründen/ vñnd die Nieren prüfen.  
Darumb kompt er in seinem Wort solch vnser Schwach  
heit zu hülffe/ vñnd verwiffert vns mit starcken Trostgrün  
den/ daß vnser Herz nicht sol erschrecken/ Johan. 14. v. 1.  
Sondern getrost auff **G**ott hoffen/welches se ein köst  
lich Ding ist/ daß das Herz im Glauben also  
vest werde/ wie der Heilige Geist Ebr. 13. v. 9. redet.

PRO-



PROPOSITIO.

7

**W**EIL uns dann am Abend der Welt/ gleich wie dem  
gottseligen Patriarchen Abraham/ Genes. 15. v. 12.  
Schrecken vnd grosse Furcht überfallen/ daß man  
sich Christen verschmachten müchte für furcht vnd für  
warten der Dinge/ die bereits kommen sind auff Erden/  
vnd die noch künfftig kommen müchten/ Luc. 21. v. 26. vnd  
daher mit dem Apostel Paulo wol klagen vnd sagen mag  
2. Cor. 7. v. 5: Allenthalben sind wir in Trübsal/  
außwendig Streit/ inwendig Furcht: Als wollen  
wir allen fürchten vnd schächtern Seelichen zu wahrer  
kräftiger Herklabung vnd lebendigem Freudentrost mit  
einander aus verlesenem Trostsprüchlein ansehen vnd be-  
trachten: *Anxiu timoris exstirpationem*, Warum  
vnd aus was Ursachen die Christen sich nicht  
sollen fürchten/ sondern in Gott getrost seyn.

Propositio

VOTUM.

**D**er GOTT vnser GOTT sey uns freundlich/ vnd för-  
dere das Werck vnser Hände bey uns/ ja das Werck vn-  
ser Hände wolt er fördern/ Amen.

Ps. 90 v. 17.

EXPOSITIO LOCI.



ürchtet euch nicht also/ wie sie thun/  
vnd lasset euch nicht grauen: Son-  
dern heiliget den **HERRN** Zebaoth/  
den lasset ewer Furcht vnd Schrecken  
seyn/ So wird er eine Heiligung seyn/ Also/ meine  
Geliebte/ sage der Prophet Esaias Cap. 8. v. 12. 13. Zeiget  
damit an daß zweyerley Furcht sey: Eine ist Timor ser-  
villis,

Timor du-  
plex:  
1. servilis.



vilis, Eine knechtische Furcht/ wenn man sich für vnserm  
 HErrn G<sup>o</sup>tt fürchtet/ als für einem gestrengen vnd ern-  
 sten Richter/ zu dem man sich nichts guts versehen kan/ vnd  
 da das Herz mit lauter verzweffelter Angst erfüllet ist/  
 wie eine solche Furcht in Cain war/ der zu G<sup>o</sup>tt sagte:  
 Du treibest mich heute aus dem Lande/ vnd muß  
 mich für deinem Angesicht verbergen/ vnd muß  
 vnstet vnd flüchtig seyn auff Erden. So wird  
 mirs gehē/ daß mich todtschlage wer mich findet/  
 Genes. 4. v. 14. Solche knechtische Furcht ist auch vor-  
 mals gespüret worden in dem Volck Israhel/ eben zu der  
 Zeit/ wie sich G<sup>o</sup>tt auff dem Berg Sinai mit Donner  
 vnd Bliz/ vnd dem Dohn der Posaunen hat hören lassen/  
 Exod. 19. v. 16: Woher denn Moyses zum Volck ge-  
 sprochen: Fürchtet euch nicht/ dem G<sup>o</sup>tt ist kom-  
 men/ daß er euch versuchte/ daß seine Furcht euch  
 für augen were/ daß ihr nicht sündiget. Aber also  
 fürchten sich die Christen nicht/ wie S. Paulus sagt/ Ro-  
 man. 8. v. 15: Ihr habt nicht einen knechtischen  
 Geist empfangen/ daß ihr euch abermal fürchten  
 müßtet. / Vnd der Evangelist Johannes 1. Ep. 4. v. 18:  
 Furcht ist nicht in der Liebe/ sondern die völlige  
 Liebe treibet die Furcht aus.

Exod. 20.  
 v. 20.

2. Filialis.

Die andere Furcht aber wird genant Filialis, Eine  
 kindliche Furcht/ da ein Mensch anfähet vnsern HErrn  
 G<sup>o</sup>tt herzlich zu lieben vnd zu fürchten/ vnd hütet sich mit  
 gongem fleiß/ daß er in keine Sünde williget/ vnd thue wi-  
 der Gottes Gebot/ Tob. 4. v. 6. & 23. Deut. 12. v. 28.  
 Dazu König David vermahnet/ Ps. 33. v. 8: Alle Welt  
 fürchte



fürchte den HErrn/ vnd für ihm schewé sich alles/  
was auff dem Erdbodern wohnet/ Vnd Ps. 34. v. 10:  
Fürchtet den HErrn/ ihr seine Heiligen/ denn die  
ihn fürchten/ haben keinen Mangel. Vnd der Mann  
Gottis Job sagt von ihm selber Cap. 31. v. 23: Ich fürchte  
Gott/ wie ein Unfall über mich/ vnd konte seine  
Last nicht ertragen. Vnd König David Ps. 119. v. 120:  
Ich fürchte mich für dir/ daß mir die Haut schau-  
ret/ vnd entsetze mich für demen Rechten. Wol dem  
Menschen/ der sich also allewege für dem HErrn fürchtet/  
Prov. 28. v. 14. vnd auff seinen Wegen gehet/ Ps. 128. v. 1.  
vnd schaffet daß er selig werde mit furcht vnd zittern/ Phil.  
2. v. 13. Dem wirds wolgehen/ vnd wenn er Trost bedarff/  
wird er gesegnet seyn/ Syrach. 1. v. 20. vnd 34. v. 17. Wer  
den HErrn fürchtet/ der hat eine sichere Bestung/  
vnd seine Kinder werdē auch beschirmet/ die Furcht  
des HErrn ist ein Quell des Lebens/ daß man mei-  
de die Stricke des Todes/ sagt König Salomon Pro-  
verb. 14. v. 26. Isidor. Soliloq. lib. 2. cap. 17: Timor  
cautum facit hominem atq; sollicitum. Erhalte mein  
Hertz/ O treswer Gott/ bey dem Einigen/ daß ich  
deinen Namen fürchte/ Ps. 86. v. 12.

Wenn aber eine Plage kommen will/ Ps. 112. v. 7. vnd  
sich schon ein Heer wider die Christen legt/ Ps. 27. v. 3. So  
fürchten sie sich dennoch nicht/ Ihr Hertz hoffet vnverzagt  
auff den HErrn/ ihr Hertz ist getrost/ vnd fürchtet sich nicht/  
Ps. 112. v. 7. Vnd solches darumb weil sie haben:

Erstlich Deum presentem, Eimen gegenver-

B

tigen

§

Proverb. 3.  
v. 7. 8.  
Eccles. 12.  
v. 13.  
Syrach. 41.  
v. 26.

Christiani  
non time-  
ant quia  
habent:  
I.  
Deū præ-  
sentem.



tigen **G**ott. Ich bin mit dir. **G**ott ist zwar nach  
 seiner General präsentz bey allen Creaturen zugegen /  
 Sap: 12. v. 1. Denn der Himmel ist sein Stuhl/ die Erde ist  
 sein Fußband/ Esa. 66. v. 1. So ist er der **H**err/der Him-  
 mel vnd Erden erfüllet/ Jerem. 23. v. 24. Ist nicht fern von  
 einem jeglichen vnter vns: Denn in ihm leben/ weben vnd  
 sind wir/ Act. 17. v. 28. **A**hie aber thut **G**ott der **H**err  
 Verheissung von seiner Special Gegenwart/ welches auch  
 presentia Gratiae genennet wird/ Denn da wil **G**ott mit  
 Gnad vnd Güte bey vns seyn/ Esa. 54. v. 8. vns segnen/  
 Exod: 20. v. 24. in vns wohnen vnd wandeln/ Levit. 26.  
 v. 12. 2. Cor. 6. v. 16. vns schirmen vnd schützen/ Ps. 91.  
 v. 14. daß vns aus seiner Hand nichts reißen/ Joh. 10. v. 28.  
 von seiner Lieb nichts scheiden sol/ Rom. 8. v. 39. Wie er  
 tröstlich verheisset/ Esa. 43. v. 1: Fürchte dich nicht/ denn  
 ich habe dich erlöset/ Ich habe dich bey deinem Na-  
 men geruffen/ du bist mein. Denn so du durchs  
 Wasser gehest/ wil ich bey dir seyn/ daß dich die  
 Ströme nicht sollen ersäußen. Vnd so du ins Fe-  
 wer gehest/ soltu nicht brennen/ vnd die Flamme  
 sol dich nicht anzünden. Denn ich bin der **H**ERR  
 dein **G**ott der Heilige in Israel/ dein Heyland.  
 Vnd Ps. 91. v. 15: Ich bin bey ihm in der Noht/ Ich  
 wil ihn heraus reißen/ vnd zu ehren machen/ Ich  
 wil ihn sättigen mit langem Leben/ vnd wil ihm  
 zeigen mein Heyl.

s. Sensus con-  
 solatorius  
 gaminus.  
 a. In Mife.  
 va. Sorte.

Dies gibt einen zweyfachen schönen Trost/ Erstlich in  
 Misera Sorte, in allerley Creus vnd Widerwertigkeit/  
 Vmbgeben dich deine Feinde wie ein Bienschwarm/ Jos.  
 7. v. 9.



7. 6. 9. Ps. 118. v. 12. ängsten dich an allen orten/ Judic. 10.  
v. 9. Amos. 6. v. 14. Luc. 19. v. 46. zwingen vnd dringen  
dich/ Judic. 2. v. 18. daß du mußt traurig gehen/ Ps. 42.  
v. 10. vnd 43. v. 2. vnd offte nicht weißt/ wo aus noch ein/  
2. Chron. 20. v. 12. vnd mit König David klagen vnd sa-  
gen mußt/ Ps. 3. v. 1: Ach HErr wie ist metner Feinde  
so viel/ vnd setzen sich so viel wider mich. Siche/ des  
HErr dein G Du ist bey dir ein starcker Heyland/ Zeph. 3.  
v. 17. Der tritt alle deine Feinde zu boden/ vnd zerschmet-  
tert der Gottlosen Zähne/ Ps. 3. v. 7. Also war er bey  
Noah in der Sündfluth/ Genes. 6. Bey Joseph/ Petro vnd  
Paulo/ im Gefängnis/ Jangenthurm vnd Kercker/ Gen.  
39. Sap. 10. Actor. 12. & 23. Er findet sich zu den dreyen  
Männern/ Sadrach/ Mesach vnd Abednego im Babylor-  
nischen Feuerofen/ Dan. 3. Bey Daniel in der Lewengru-  
ben/ Dan. 6. Bey David in der Höle/ 1. Sam. 22. Bey  
Jona im Bauch des Wallfisches/ Jon. 2. Bey vns Chris-  
sten in allen geistlichen vnd leiblichen Nöhten.

Haben wir GDe auff vnser seiten: was können vns  
doch Menschen thun? Ps. 56. v. 12. so haben wir kein Un-  
glück zu fürchten/ Ps. 23. v. 4. so werden wir wol bleiben/  
Ps. 16. v. 8. so können wir mit ihm Thaten thun/ Ps. 60.  
v. 15. so können wir mit ihm Kriegsvolk zerschmeissen/ vnd  
mit ihm über die Mauren springen/ Ps. 18. v. 30. So kön-  
nen wir aller vnser Feinde spotten/ ein Triumph Liedlein  
aus ihnen machen/ vnd mit dem Propheten Esaia sagen  
Cap. 8. v. 9: Seyd böse ihr Völcker/ vnd gebet doch  
die flucht. Höret ihrs alle die ihr in fernen Landen  
seyd? Rüstet euch/ vnd gebet doch die flucht. Be-  
schliesset einen Rath/ vnd werde nichts draus. Be-

B. ij

redet

*v. si de invenim  
nulli malo timore*



redet euch/ vnd es bestehe nicht/ denn hie ist Zim-  
 manuel. Vnd mit dem Königlichem Propheten David  
 Ps. 27. v. 1: Der HERR ist mein Licht vnd mein  
 Heyl/ für wem solt ich mich fürchten? Der HERR  
 ist meines Lebens Krafft/ für wem solt mir gra-  
 wen? Darumb so die Bösen/ meine Widersacher  
 vnd Feinde/ an mich wollen mein Fleisch zufressen/  
 müssen sie anlauffen vnd fallen. Wenn sich schon  
 ein Heer wider mich legt/ so fürchtet sich dennoch  
 mein Hertz nicht/ wenn sich Krieg wider mich er-  
 hebt/ so verlasse ich mich auff ihn. Dieser gnädigen  
 assistentz vnd Beystand Gottes tröstet er sich auch Ps. 54.  
 v. 6. da er spricht: Sihe Gott stehet bey mir: Der  
 HERR erhelt meine Seele. Vnd Ps. 118. v. 6: Der  
 HERR ist mit mir/ darumb fürchte ich mich nicht/  
 was können mir Menschen thun? Der HERR ist  
 mit mir/ mir zu helffen/ vnd ich wil meine lust se-  
 hen an meinen Feinden. Vnd der Prophet Jeremias  
 spricht Cap. 20. v. 11: Der HERR ist bey mir/ wie ein  
 starcker Held/ darumb werden meine Verfolger  
 fallen/ vnd nicht obliegen/ sondern sollen sehr zu  
 schanden werden. 2. Paral. 32. v. 7. sagt der fromme  
 König Hiskias zu seinem Volk vnd Hauptleuten: Send  
 getrost vnd frisch/ fürchtet euch nicht/ vnd jaget nicht für  
 dem König von Assur/ noch für alle dem Hauffen der bey  
 ihm ist/ denn es ist ein Größer mit vns/ weder mit ihm:  
 Mit ihm ist ein fleischlicher Arm/ mit vns aber ist der  
 HERR

Seecepre-  
 digren.

Deut. 20. v.

3. & 31. 6.

2. Paral. 13

v. 10.

Num. 14.

v. 9.

1. Macc. 2.

v. 62.



Herr vnser Gott/ daß er vns helffe/ vnd führe vnsern  
Streit. Mit solch seiner SALVA GUYARDI vmbgibt er  
den freitbaren Held Josuam/ da er zu ihm spricht/ Jos. 1.  
v. 5: Es sol dir niemand widerstehen/ Ich wil dich  
nicht verlassen/ noch von dir weichen/ sey getrost  
vnd unverzagt/ sey getrost vnd sehr frewdig/ laß  
dir nicht grauen/ vnd entsetze dich nicht/ denn der  
Herr dem Gott ist mit dir in allem das du thun  
wirfst. Vnd zum Apostel Paulo spricht er/ Act. 18. v. 10:  
Fürchte dich nicht/ schweige nicht/ denn ich bin  
bey dir/ vnd niemand sol sich vnterstehen/ dir zu  
schaden.

Nachmals gibt auch dich einen schönen Trost In a-  
mara Morte, in des bitteren Todis noht. Denn kompts  
endlich/ o du Christliches Herz/ mit dir dahin/ daß du von  
dieser Welt abscheiden/ vnd den Weg aller Welt gehen  
mußt/ Jos. 23. v. 14. 1 Reg. 2. v. 2. So verlaß dich getrost  
auff diesen alimächtigen Beystand/ Rückhalt vnd Friedens-  
Schild/ Gott den Herrn/ der wird dich nicht verlassen/  
noch versäumen/ Jos. 1. v. 6. Ebr. 13. v. 5. sondern hindurch  
führen durch den finstern Todteschal/ Psal. 23. v. 4. ins  
ewige Frewdenlicht/ da du bey dem Herrn seyn wirst als  
lezeit/ 1. Thess. 4. v. 17.

Fürs Ander sollen sich die Christen mit fürch-  
ten/ denn sie haben Deum Clementem, einen gnädig-  
en Gott. Ich bin dein Gott. Also saget Gott auch  
zu Abraham/ Genes. 17. v. 7: Ich bin dein Gott/ vnd  
deines Samens nach dir. Vnd Ps. 50. v. 7: Ich

B iii

Gott

13

1. Macc. 4.

v. 8.

Jerem. 42.

v. 11.

Alexander

Magnus

militibus

lais dixit:

Me presen-

te, nullius

hosti ar-

ma, ne in-

ermes qui-

dem time-

te.

b. In ama-

ra Morte.

II.

Deū Cle-

mentem.

I. Eξήν-

σις.



Gott bin dein Gott. Exod. 20. v. 2: Ich bin der  
 Herr dein Gott. Levit. 26. v. 12. Jerem. 30. v. 22:  
 vnd 31. v. 33. Esch. 20. v. 7. vnd 19. 2. Cor. 6. v. 16. Eb.  
 8. v. 10: Ich wil ewer Gott seyn/ vnd ihr sollt mein  
 Volck seyn. Apoc: 21. v. 7: Wer überwindet/ der  
 wirds alles ererben/ vnd ich werde sein Gott seyn/  
 vnd er wird mein Sohn seyn.

*Ich wil dir mein  
 Elter h. Vater*

Ergreiffe/ mein frommer Christ/ mit gläubiger Zu-  
 versicht dieß Wortlein Dein/ vnd mache daraus ein  
 Mein/ vnd sage mit König David Ps. 18. v. 2: Herklich  
 lieb hab ich dich Herr meine Stütze/ Herr mein Fels/  
 meine Burg/ mein Erretter/ Mein Gott/ mein Hort/  
 auff den ich trawe. Mein Schild/ vnd Horn meines Heils/  
 vnd mein Schutz. Ps. 31. v. 15: Ich aber Herr hoffe auff  
 dich/ vnd spreche/ du bist mein Gott. Vnd Ps. 59.  
 v. 17. 18: Ich wil von deiner Macht singen/ vnd des Mors-  
 gens rühmen deine Güte/ denn du bist mein Schutz vnd  
 Zuflucht in meiner Noth/ Ich wil dir/ mein Gott/ lob-  
 singen/ denn du Gott bist mein Schutz vnd mein gnä-  
 diger Gott. Ps. 91. v. 2: Herr du bist meine Zuvers-  
 sicht vnd meine Burg/ Mein Gott/ auff den ich hoffe.  
 Vnd mit dem Propheten Esaia Cap. 25. v. 1: HERR  
 du bist mein Gott. Jerem. 14. v. 9: Du bist ja vnter  
 vns HERR/ vnd wir heissen nach deinem Namen/ verlass  
 vns nicht. Zach. 13. v. 9: Sie werden sagen/ Herr mein  
 Gott. Mit dem Apostel S. Thoma/ Joh. 20. v. 29:  
 Mein HERR vnd mein GOTT.

*Ps. 140. v. 6*

Weil



Weil du denn mein Gott vnd Vater bist/  
Dein Kind wirstu verlassen nicht/  
Du Väterliches Herz.

Ich bin ein armer Erdenkloß/  
Auff Erden weiß ich keinen Trost.

Dies gibt abermal einen zweysachen schönen Trost/  
Einmal contra Miseriarum cumulum; wider allerley  
Creuz vnd Widerwertigkeit. Denn ist dieser Herr vnd  
Gott vnser Gott/ so werden wir in vnd durch ihn alles  
zu hoffen haben. Gott hat seinen Namen von Gutt/  
Deut. 32. v. 4. Pl. 92. v. 16. Matth. 19. v. 17. Marc. 10.  
v. 18. Luc. 18. v. 19. wie kan er denn anders gegen vns als  
Gutt gesinnet seyn. Gott wie dein Name ist/ so ist  
auch dein Rhum/ bis an der Welt Ende/ sagt Kö-  
nig David/ Ps. 48. v. 11.

Bistu hälff Ps. 3. v. 2. vnd 22. v. 12. vhat 2. Chro.  
20. v. 12. vnd trostloß/ Esa. 54. v. 11. Ps. 69. v. 22. Er  
ist Deus omnis Consolationis, der Vater der Barmher-  
zigkeit/ vnd Gott alles Trostes/ 2. Cor. 1. v. 3. Rom. 15  
v. 5. groß von That/ vnd mächtig von That/ Jer. 32. v. 19.  
Der wil dich trösten wie einen seine Mutter tröstet/ Es. 66.  
v. 13. Ja er wil dein Herz trösten/ Ephes. 6. v. 22. wie er  
tröstlich verheisset/ Esa. 51. v. 12: Ich/ Ich bin ewer  
Tröster/ wer bistu denn/ daß du dich für Men-  
schen fürchtest/ die doch sterben? vnd für Men-  
schen Kinder / die als Hew verzehret werden?  
Steckstu in Sünden/ vnd mußt mit Kön: David klage/  
Ps. 38. v. 5: Meine Sünde gehē über mein Haupt/  
wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer wor-  
den!

2. Rhoms  
περὸν  
Ἰησὺν.

a. contra  
Miseriarū  
cumulū;

Kniser Elbot



den/ Item 40. v. 13: Es haben mich meine Sünde  
 ergriffen/ daß ich nicht sehen kan: Er ist Deus re-  
 mittens & salvens, O Du der vergibt vnd selig machet/  
 Esa. 44. v. 22. Mich. 7. v. 18. Matt. 9. v. 6. Kompsu  
 in Noht/ Angst/ Fährlichkeit/ daß du seufften vnd be-  
 ten muß/ Ah O Du schaff mir Beystandt in der  
 Noht/ denn Menschen Hülff ist kein nutz/ Ps. 60.  
 v. 13: Er ist Deus saluationum, ein O Du der da hilfft/  
 Ps. 68. v. 21. Der wird zur seiten treten/ rettung thun/vnd  
 dich erfahren lassen/ was König David spricht: In der  
 Angst rieff ich den HErrn an/vnd der HErr erhö-  
 ret mich/ vnd tröstet mich/ Ps. 118. v. 5. Bistu arm  
 vnd elend/Ps. 70. v. 7. Er ist Deus dives, ein reicher Gott/  
 Rom. 10. v. 12. Job. 41. v. 2. Ps. 50. v. 10. Hagg. 2. v. 9.  
 Er weiß deinen Mangel vnd Dürffigkeit/

Er weiß sehr wol was dir gebricht/ Matth. 6. v. 32.

Himmel vnd Erden ist sein/ Ps. 24. v. 1.

Dein Vater vnd dein HErr O Du/ Matth. 6. v. 32.

Luc. 11. v. 13. Eph. 3. v. 15.

Der dir beysteht in aller Noht/Ps. 91. v. 15. vnd 124. v. 1.

Er wird dich versorgen/ Ps. 55. v. 22. 1. Petr. 5. v. 6.  
 daß du auch in der Thewrung wirst gnug haben/ Ps. 37.  
 v. 19. Esa. 30. v. 20. Ja er wird dich mit seinen Gütern  
 füllen/ Luc. 1. v. 53. daß du wirst keinen mangel haben an  
 irgend einem Gut/ Ps. 34. v. 11. Quid ei deesse potest,  
 qui omnia habentem habet: pascit Deus contemnen-  
 tem se, & non pasceret sequentem se? spricht der heilige  
 Augustinus, Was kan dem jenigen mangeln/welcher den  
 hat/ der alles hat? Er wendet vnd speiset den welcher ihn  
 veracht



Verachtet/ solet er denn nicht auch den Speisen/ der ihm auff  
 den Wegen seiner Geboten nachfolget? Er gibe dar reich-  
 lich allerley zu geniessen/ 1. Tim. 6. v. 17. Bistu schwach  
 vnd ohnmächtig: Er ist Deus fortis, ein starker Gott/  
 Esa. 9. v. 6. Genes. 33. v. 20. vnser Stärke vnd Hülffe in  
 den grossen Nöhten/ die vns troffen haben/ Psal. 46. v. 2.  
 Bistu krank: Er ist Deus sanans, der HERR dein  
 Arzt/ Exod. 15. v. 26. vnd der rechte Meister zu helfen/  
 Esa. 63. v. 1. Der wil dich wieder gesund machen/ vnd deine  
 Wunden heilen/ Jerem. 30. v. 17. Ps. 147. v. 3. vnd dich  
 lassen alt werden/ Exod. 23. v. 26. Ps. 41. v. 4. & 103. v. 3.  
 Oberfallen dich schwere Anfechtungen: Er ist Deus  
 fidelis, ein trewer Gott/ 1. Cor. 1. v. 9. & 10. v. 13. 2. Cor.  
 1. v. 8. 1. Thess. 5. v. 24. Er wird dich nicht über dein Ver-  
 mögen versuchen lassen/ sondern machen/ daß die Versu-  
 chung so ein Ende gewinne/ daß du es könnest ertragen/ 1.  
 Cor. 10. v. 13. Stirbestu: Er ist Deus vitæ, der grund-  
 fromme Gott/ der Lust zum Leben hat/ Psal. 30. v. 6. Es-  
 sach. 18. v. 32. Er wird dich vom Tode erretten/ Psal. 68.  
 v. 21. vnd lebendig machen/ Hos. 6. v. 2. Summa: *αὐτὸς  
 ἐστὶν τὸ πᾶν*, Er istis gar/ wenn wir gleich alles hoch  
 rhümen/ was ist das? Er ist doch noch viel höher/  
 weder alle seine Werck/ der HERR ist vnauß-  
 sprechlich groß/ vnd seine Macht ist wunderbar-  
 lich/ spricht Sprach Cap. 43. v. 29. 30. 31.

Sehet/ Ihr lieben Gottes Kinder/ Alle/ alle diese vnd  
 dergleichen Troststücke sind in dem Wort begriffen/ da  
 Gott der Herr allhie spricht/ Ich bin dein Gott.  
 Dwo! dem Volck/ des der HERR ein Gott ist.

E

Ps. 33



b Contr:  
hostium  
Ecclesia  
infulum.

Pf. 33. v. 12. vnd 144. v. 15. die sind Gottes Bundgenossen/ sein außgewehltes Geschlecht/das Priesterk. Königreich/ vnd Volk des Eigenthums/ Exod. 19. v. 6. I. Pet. 2. v. 9.  
Fürs ander gibt auch dies einen schönen Trost/ contra hostium Ecclesiae infultum, wenn die Feinde der Christlichen Kirchen vnd der göttlichen Wahrheit ins Fäullein lachen/ Esch. 25. v. 6. Johan. 16. v. 20. hoch her lästern/ Ps. 73. v. 8. vnd sagen/ Wo ist nu ihr GOTT? Ps. 42. v. 4. 79. v. 10. 115. v. 2. Joel. 2. v. 17. Judith. 7. v. 21. Wo ist der Lutherischen veste Burg/ darauff sie sich so frewdig vnd großmütig verlassen/ vnd im hohen Ton daher singen: Eine veste Burg ist vnser GOTT/ 2c. Were er ihr GOTT/ so würd er ihnen helfen/ Sie haben GOTT vertramet/ der erlöse sie nun/ läst es ihn/ Matt. 27. v. 43. Lasset sehen/ wie herrlich der HERR sey/ lasset ihn erscheinen zu ihrer Frewde/ Esa: 66. v. 5. Aber sie haben keine Hülffe bey GOTT/ Ps. 3. v. 2. Heah/ die ewigen Höhen sind nun vnser Erbe geworden/ Esch. 36. v. 2. Item: Kein abe/ rein abe/ bis auff ihren Boden/ &c. Psalm. 137. v. 7. Thren. 2. v. 16. Psalm. 71. vers. 11. & 73. vers. 11. & 83. vers. 5. Vnd was der giftigen Sarcasmi, Herzensschick vnd höhnischen Spottreden der Spöter/ Ps. 1. v. 1. vnd losen Verächter/ Ps. 25. v. 3. mehr seyn. Aber frewe dich nicht meine Feindin/ daß ich darnieder liege/ Ich werde wieder auffkommen/ vnd so ich im finstern siße/ so ist doch der HERR mein Licht/ Darumb wil ich auff den HERRN schawen/ vnd des GOTTES meines Heyls erwarten/ mein GOTT wird mich erhören/ Mich. 7.



Mich. 7. v. 8. Denn er wird den Armen erretten  
der da schreyet/ vnd den Elenden der keinen Helf-  
fer hat/ Er wird gnädig seyn den Gerungen vnd  
Armen/ vñ den Seelen der Armen wird er helfen/  
Ps. 72. v. 12. 13. Zu der Zeit wird man sagen/ Siehe/  
das ist vnser GOTT/ auff den wir harren/ vnd er  
wird vns helfen/ das ist der HERR/ auff den wir  
harren/ Esa. 25. v. 9. Ja freue dich/ vnd sey frö-  
lich du Tochter Edom/ die du wohnest im Lande  
Bz/ denn der Kelch wird auch über dich kommen/  
du must auch truncken vnd geblösset werden/ Thr.

4. v. 21.

GOTT ist nicht weit/

Ein' kleine Zeit

Er sich verbirget/

Bis er erwürgt/

Die mich seins Wortes berauben.

Weiter vnd zum Dritten sollen sich die Chris-  
ten nicht fürchten/ denn sie haben Deum confortan-  
tem, einen GOTT der sie stärcket: Ich stärcke dich. Frey-  
lich ist er der rechte HERR von Starckenberg/ daher er auch  
den Namen hat/ daß er Ghibbor vnd El Esa. 9. vers 6.  
genennet wird. Vnd Exod. 15. v. 2. sagt Moses: DER  
HERR ist meine Stärke/ vnd mein Lobgesang/ &c.  
Vnd König David/ Ps. 18. v. 2: Herrlich lieb hab ich dich  
HERR/ meine Stärke/ &c. Vnd Ps. 46. v. 2. sähet die  
ganke Gemeine an zu singen: GOTT ist vnser Zuver-  
sicht vnd Stärke in den grossen Nöhten/ die vns  
trossen haben. Esa. 12. v. 2: Siehe/ Gott ist mein

19

III.

Deū con-  
fortan-  
tem.

I. Δεξι.

Pf. 28. v. 7.  
37. v. 39.  
Jerem. 25.  
v. 19.

G II

Heyl



Heyl/ Ich bin sicher/ vnd fürchte mich nicht/ denn  
 Gott der HERR ist meine Stärke/ vndd mein  
 Psalm/ vnd ist mein Heyl. Esa. 25. v. 4. HERR du  
 bist der Geringen Stärke: der Armen Stärke in  
 Trübsal/ der Khum ihrer Stärke/ Psal. 89. v. 18:  
 Vnd der Prophet Jeremias Cap. 16. v. 19. sagt: HERR  
 du bist meine Stärke vnd Krafft/ vnd meine Zu-  
 flucht in der Noht. Job. 12. v. 16: Er ist stark vnd  
 führets aus.

2. Reg. 15  
 consolato-  
 ria.  
 a. in Tri-  
 bulatione.

Es stärcket vns aber Gott der Herr einmal in Tri-  
 bulatione, in der Noht/ Ps. 37. v. 39. Denn Er ist Deus  
 confortans in tribulatione, Nahum I. v. 7. Wenn wir  
 mit dem gottseligen König Hiskia klagen vnd sagen müs-  
 sen/ Esa. 37. v. 3: Das ist ein Tag des Trübsals/  
 vnd gehet vns/ als wenn die Kinder bis an die Ge-  
 burt kommen sind/ vnd ist keine krafft da zu gebä-  
 ren/ ic. Alsdenn wil Gott vnser Stärke seyn/ vnd vns  
 Krafft geben/ wie Esa. 40. v. 29. von ihm geschrieben stehet:  
 Er gibt den Müden Krafft/ vnd Stärke genug  
 den Inuermügenden/ die Knaben werden müde  
 vnd matt: Aber die auff den Herrn harren/ erie-  
 gen neue Krafft/ &c. Daher betet König David/ Ps.  
 86. v. 16: Herr sey mir gädig/ vnd stärke deinen  
 Knecht mit deiner Macht. Der Gott aber aller  
 Gnade/ der vns beruffen hat zu seiner ewigē Herr-  
 ligkeit/ in Christo Jesu/ der selbige wird euch/ die  
 ihr eine kleine Zeit leidet/ vollbereiten/ stärken/  
 kräfte.



kräftigen/ gründet. Demselbigen sey Ehre vnd  
Macht/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen/ 1. Petr.  
5. v. 10

28

2. In hostium Insultatione, wenn vns vnser star-  
cke vnd mächtige Feinde ängstigen vnd umgeben/ vnd wir  
mit dem frommen König Josaphat klagen müssen/ 2. Chr.  
20. v. 12: In vns ist nicht krafft gegen diesem grossen  
Hauffen/ der wider vns kömet: Siche G Du der HErr  
der ist der Fortis in prælio, der Starcke vnd Mächtige im  
Streit/ Ps. 24. v. 8. Der ist mit Macht gerüstet/ Ps. 65.  
v. 7. in seiner Hand siehet Krafft vnd Macht/ 1. Paral. 30.  
v. 12. Bey dem haben wir saluum conductum, ein frey si-  
cher Gleit wider alle vnser Feinde/ Der kan dem Hohn-  
sprecher Sennacherib einen Ring in die Nasen vnd ein Ge-  
biß ins Maul legen/ 2. Reg. 19. v. 28. Der kan die Swa-  
chen mit Stärke umbgürten/ 1. Sam. 2. v. 4. Er  
kan sie mit Krafft vnd Stärke zum Streit rüsten/  
Ps. 18. v. 32. vnd 39. wie die Epistel an die Ebree cap. II.  
v. 32. & seq. von Gedeon, Barac, Samson, Jephtha, Da-  
uid vnd Samuel zeuget/ daß sie sind kräftig worden  
aus der schwachheit/ sind starck wordē im Streit.  
Ja HErr mein Gott / weñ ich mitten in der Angst  
wandle/ so erquickestu mich/ vnd streckest deine  
Hand über den Zorn meiner Feinde/ vnd hilffest  
mir mit deiner Rechten/ Ps. 138. v. 7.

b. In hostiū  
insultatio-  
ne.

Du bist mein Stärck/ mein Fels/ mein Hort/  
Mein Schild/ mein Krafft/ sagt mir dein Wort/  
Mein Hülf/ mein Heyl/ mein Leben/  
Mein starcker GOTT in aller Noht/  
Wer mag dir widerstreben?

E iij

3. 10.



3. In Virium defectione, wenn wir krank/schwach/  
 matt vnd hinfällig seyn/ vñ unsere Krafft/wie ein Scherbe  
 verbrocknet ist/ Ps. 22. v. 16. vnd mit Kön. David Ps. 38. v. 11.  
 Klage vnd sage müssen: Virtus mea dereliquit me, Me-  
 ine Krafft hat mich verlassen. Siehe/ Gott der Herr  
 ist deines Lebens Krafft/ Ps. 27. v. 1. der wird auch in dei-  
 ner Schwachheit mächtig seyn/ wie er zu S. Paulo sagt/  
 2. Cor. 12. v. 9: Laß dir an meiner Gnade genügen/  
 denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig.  
 Vnd Ps. 68. v. 21: Wir haben einen Gott/ der da  
 hilft/ vnd den Herrn Herrn/ der vom Todt er-  
 rettet. Daher denn Taulerus gar recht vnd wol gesagt:  
 Ubi natura egreditur, ibi Deus ingreditur, Wo die Nas-  
 tur aufgehet/ da lehret Gott der Herr ein/ Vnd wo alle  
 menschliche Hülffe scheint verlohren seyn/ da sähet Gottes  
 Hülff erst recht an/ vnd erweist sich dermassen / daß man  
 bekennen vnd sagen muß mit dem Königlichen Propheten  
 David/ Ps. 147. v. 5: Unser Herr ist groß/ vnd von gro-  
 ßer Krafft/ vnd ist vnbegreiflich wie er regieret. Sey ders-  
 wegen ein Christlich Herr in Gott getrost/ Der Schwache  
 spreche/ Ich bin stark/ Joel. 3. v. 10. Vnd mit dem Apostel  
 S. Paulo 2. Cor. 12. v. 10: Wenn ich schwach bin/ so bin ich  
 stark. Singe vnd bete mit der Christlichen Kirchen:

1. Timot. I.  
 7. 12.

Ich lig im Streit vnd widerstreb /  
 Hilf o Herr Christ dem Schwachen/  
 An deiner Gnad allein ich kleb/  
 Du kanst mich stärker machen/  
 Kompt nun Anfechtung her/ so wehr/  
 Daß sie mich nicht umbstossen/  
 Du kanst massen/  
 Daß mirs nicht bring gefähr/  
 Ich weiß du wirfst nicht lassen.

D



Der Herr mein Gott/wende dich zu mir/sey mir gnädig/  
Stärke deinen Knecht mit deiner Macht/ vnd hilff  
dem Sohn deiner Magd. Thut ein Zeichen an mir/ daß  
mirs wolgehe/ daß es sehen die mich hassen/ vnd sich schä-  
men müssen/ daß du mir beystehest HERR/ vnd tröstest  
mich/ Ps. 86. v. 17. 18.

4. In ultimo mortis agone, In der letzten Todes-  
noht/ wenn vns Leib vnd Seel verschmachten wollen/ Ps.  
73. v. 26. vnd wir mit dem gedültigen Job klagen vnd sa-  
gen müssen Cap. 6. v. 11: Was ist mein Krafft/ daß  
ich möge beharren. Item: Cap. 17. v. 1: Mein Adem  
ist mir schwach worden. Mit König David Ps. 77. v. 5:  
Ich bin so ohnmächtig/ daß ich nicht reden kan.  
Vnd mit dem Propheten Esaia Cap. 26. v. 18: Vns ist  
bange/ daß wir kaum Odem holen/ vnd wenn kein  
Kraut oder Pflaster mehr helfen wollen/ Sap. 16. v. 12.  
kein Conservativa vnd Herzsstärke/ kein Krafftessen  
vnd Krafftwasser/ auff der Apotheken/ von Gold/ Perlen/  
Edelgestein &c. zugerichtet/ nicht helfen mügen/ Alsdenn  
wil der Herr Christus in deiner Schwachheit starck/ vnd  
in deiner Ohnmächtigkeit allmächtig seyn/ Odem machen  
vnd erquickten/ Esa. 57. v. 16. daß du auch mitten im Tod  
kanst getrost seyn/ Prov. 14. v. 32. vnd mit dem Apostel  
Paulo sagen/ Philp. 1. v. 23:

Dissolvi cupio, tanta est fiducia menti,

Esseq; cum Christo, quo mea vita viget.

Vnd mit dem alten Simeone Luc 2. v. 29: Herr/nu-  
leßstu deinen Diener im Friede fahren/ &c. Item mit dem  
H. Martyrer Babyla aus dem 116. Ps. v. 7: Sey du wis-  
der zu frieden meine Seele/ denn der Herr thut dir gute &c.  
Vnd

d. In ul-  
timo mortis  
agone.

Olympia  
Falvia.



Vnd daher sagt König David Ps. 41. v. 4. von den Gott-  
fürchtigen / Der Herr wird ihn erquickten auff seinem  
Eichbette / Du hilffst ihm von aller seiner Kranckheit.  
Vnd der Apostel S. Paulus 2. Cor. 13. v. 4: Ob wir  
schwach sind in ihm / so leben wir doch mit ihm in der  
Krafft Gottes vnter euch.

IV.  
Deum o-  
pitulan-  
tem.  
I. ex. h. 15.

Ferner sollen sich die Christen nicht fürchten/  
Denn sie haben Deum opitulantem, einen hülfreichen  
Gott. Ich helffe dir auch. Er ist der Salvationum  
Dominus, der Gott/ der da hilffte/ vnd der Herr Herr  
der vom Tode errettet/ Ps. 68. v. 21. Ein Meister zu helffe  
fen/ Esa. 63. v. 1. Der Nothhelffer zur rechten zeit/ Ps. 9.  
v. 10. Jer. 14. v. 8. Dan. 6. v. 27. Gott vnser Helfer/  
Ps. 79. v. 9. vnser Hülf vnd Schild/ Ps. 33. v. 19. vnd 121.  
v. 1. 2. der Herr/ der alle Hülf thut/ so auff Erden ges-  
chicht/ Ps. 74. v. 12. der Helfer aus allem Vbel/ Sap. 16.  
v. 8. der den Elenden herrlich hilffte/ Ps. 149. v. 4. des Hand  
zu helfen hat kein Ziel/ wie groß auch sey der Schade/ Ps.  
20. v. 7. vnd 130. v. 7. Ja vnser Zuversicht vnd Stärcke/  
ein Helfer in den grossen Nohten/ die vns trossen haben/  
Ps. 46. v. 2.

Begehret jemand Exempla? die ganze H. Schrifft  
ist derselben voll. Noham halff er aus der Sindflut/ Ge-  
nes. 7. v. 16. & 8. v. 16. O felicem Noham tali Nau-  
clero, qui non modo prævidere, sed etiam prohibere  
fluctuum potest impetum, sagt der heilige Ambrosius.  
Loth aus den Feuerflammen/ Genes. 19. v. 22. Joseph  
aus dem Gefängnis/ Genes. 41. Mose aus dem Wasser  
Nilo, Exod. 2. Dem Israelitischen Volck aus dem eisen  
Diensthauf Egypten/ Exod. 6. v. 6. & 14. v. 30. Jer. II. v. 4.  
Das Christen aus der Hand des Türcken/ Bayste/ vnd  
ander



anderer Feinde. Derwegen lasset vns in allen Nöthen  
zu diesem allmächtigen Nothhelffer unsere Zuflucht neh-  
men/ vnd mit der Christlichen Kirchen getrost singen:

Ein feste Burg ist vnser G<sup>o</sup>tt/  
Ein gute Wehr vnd Waffen/  
Er hilfft vns frey aus aller Noth/  
Die vns jeh hat betroffen.

Woll derenthalben vnd ewig woll dem des Hülffe der  
Gott Jacob ist/ des Hoffnung auff dem H<sup>o</sup>Errn seinem  
Gott siehet/ Ps. 146. v. 5. der wird seyn/ wie ein Baum am  
Wasser gepflanzet/ vnd am Bach gewürzelt/ Jer. 17. v. 8.  
Er hat einen gewaltigen Schut/ eine sichere Hütte wider  
den heissen Mittag/ eine gewisse Hülffe wider den Fall/  
Sprach. 34. v. 19.

Wenn aber G<sup>o</sup>tt der H<sup>o</sup>Err mit seiner Hülffe ver-  
ziehet/ Hobac. 2. v. 3. vnd ihr sorget in ewer Seele/ vnd äng-  
stet euch in ewrem Herzen täglich/ Ps. 13. v. 3. daß ihr so  
lange müßt harren auff ewren G<sup>o</sup>tt/ Ps. 69. v. 4. vnd offte  
mit König David wehklagen vnd sagen müßet/ Ps. 88.  
v. 5: Ich bin ein Mann der keine Hülffe hat. Item Ps. 22.  
v. 2: Ich heule/ aber meine Hülffe ist ferne/ Angefochtene  
hülfflose betrübte Seelen! heulet nicht zu sehr/ für Vnrube  
ewres Herzens/ Ps. 38. v. 9. vnd werffet das Vertrauen  
nicht weg/ Ebr. 10. v. 34. Sondern fasset die Seele mit  
gedult/ Luc. 21. v. 19. vnd erwartet des hoeherrwünschten  
Hülffstündleins von einer Morgenwache bis zur andern/  
Ps. 130. v. 6. Des ist ein köstlich Ding gedültig seyn/ vnd  
auff die Hülffe des H<sup>o</sup>Errn hoffen/ Thren 3. v. 26. So  
man H<sup>o</sup>Err auff dich harret/ das macht deinen Kindern of-  
fenbar/ wie süße du seyst/ Sap. 16. v. 21. Rüttelt vnd schüt-  
telt das Seigerlein Gottes getrost/ ruffet vnd schreyet. Ach

D

H<sup>o</sup>Err/

2. Reg. 15.

1. Consola-  
toria.2. Adhor-  
tatoria ad  
Christia-  
nam in  
cruce pa-  
tientiam.



HErr/ warumb trittestu so ferne? verbirgest dich in der zeit  
 der Noht? Ps. 10. v. 1. Ach GOTT schweige doch nicht also/  
 vnd sey doch nicht so stille/ O GOTT halte doch nicht so ins  
 nen/ Ps. 83. v. 2. HErr/ wie lange wiltu dich so gar vers  
 bergen? vnd deinen Grimm wie Feuer brennen lassen? Ps.  
 89. v. 47. Wie lange wiltu zusehen? Errette doch vnser  
 Seele aus dem jetzigen Getümmel/ Ps. 35. v. 17. Warumb  
 schlaffest du HErr? warumb verbirgestu dein Andlich/ vers  
 gissest vnser Elends vnd Drangs/ Psal. 44. v. 24. 25.  
 Warumb wiltu vnser so gar vergessen/ vnd vns die länge  
 so gar verlassen/ Thren. 5. v. 19. GOTT/ warumb verstoffes  
 tu vns so gar/ vnd bist so zornig über die Schaffe deiner  
 Wende? Ps. 74. v. 1. Ps. 38. v. 22. Errette vns doch wie  
 der/ GOTT vnser Heyland/ vnd laß ab von deiner Vngna  
 de. Wiltu denn ewiglich über vns zürnen? Wiltu vns denn  
 nicht wieder erquickten? Hastu denn gar vergessen gnädig  
 zu seyn? Psal. 85. v. 5. 6. 7. HErr HErr meine starcke  
 Hülffe/ Ps. 140. v. 7. sprich zu meiner Seelen/ Ich bin dei  
 ne Hülffe/ Psal. 35. v. 3. Laß dir gefallen HErr/ daß du  
 mich errettest/ Eyle HErr mir zu helfen/ Ps. 40. v. 14. 70.  
 v. 2. 71. v. 12. Vater hilf mir aus dieser Stunde/ Joh.  
 12. v. 27. Vnd was dergleichen Herkenseuffherlein vnd  
 Wehklagen mehr seyn. Damit gewinnen wir ihm end  
 lich sein Hers ab/ daß er sich nicht länger enthalten kan/  
 sondern vns antworten vnd sagen mus: Weil denn die E  
 lenden verstorret werden/ vnd die Armen seuffzen/ will ich  
 auff/ Ich wil eine Hülffe schaffen/ daß man getrost lehren  
 sol/ Ps. 12. v. 6. Er begehret mein/ so wil ich ihm außhelfe  
 sen/ Er kenneet meinen Namen/ darumb wil ich ihn schätzen/  
 Er ruffet mich an/ so wil ich ihn erhören/ Ich bin bey ihm  
 in der Noht/ Ich wil ihn heraus reißen/ vnd zu ehren ma  
 chen/



Herr/ Ich wil ihn sätigen mit langem Leben/ vnd wil ihm  
zeigen mein Heyl/ Ps. 91. v. 14. 15. 16.

27

Insonderheit sollen sich die Christen mit fürch-  
ten/ denn sie haben Deum conservantem, einen Gott  
der sie erhalt. Ich erhalte dich/ durch die rechte  
Hand meiner Gerechtigkeit. Gott ist nit ein Mensch/  
Num. 23. v. 19. Hof. 11. v. 9. sondern ein Geist/ Johan. 4.  
v. 24. 2. Cor. 3. v. 17. vnd hat weder Fleisch noch Bein/  
Luc. 24. v. 40. vnd also keine rechte oder lincke Hand. Das  
ihm aber eine Hand zugeeignet wird/ geschicht *usque ad  
modum*, nach Menschlicher art vnd weise/ Rom. 6. v. 19.  
Galat. 3. v. 15. Vnd wird durch die rechte Hand Gottes  
verstanden/ seine göttliche Krafft vnd Allmacht/ sein gnä-  
diger Schutz vnd Schirm/ seine väterliche providentz  
vnd Fürsorge/ Deut. 7. v. 8. & 31. v. 6. 2. Paral. 20. v. 6.  
Job: 10. v. 8. Ps. 10. v. 14. 77. v. 11. 80. v. 18.

V.  
Deū con-  
servan-  
tem.

i. Sensus.

Dextra  
Justitia  
hic accipi-  
tur vel pro

Dei po-  
tentia  
qua Nos

Diese rechte Hand Gottes formiret vnd schöpffet vns.  
Deine Hände haben mich geerbeitet/ vnd gemacht alles  
was ich vmb vnd vmb bin/ sagt Job Cap. 10. v. 8. Vnd Kö-  
nig David Ps. 119. v. 73: Deine Hand hat mich gemacht  
vnd bereitet. Vnd bey dem Propheten Esaia Cap. 64. v. 8.  
sagen die gläubigen Israeliten: Herr/ du bist vnser Va-  
ter/ wir sind Thon/ du bist vnser Töpffer/ vnd wir alle sind  
deiner Hände Werck. Vide Esa. 48. v. 13. & 66. v. 2.  
Actor. 17. v. 25.

Creas

Job. 34.  
v. 19.

Diese rechte Hand Gottes erhalt vns sampt allen Cre-  
aturen/ Job. 37. v. 7. Meine Hand sol ihn erhalten/ vnd  
mein Arm sol ihn stärken/ Ps. 89. v. 22. Welches auch  
König David danckbarlich rühmet/ Ps. 63. v. 9. Meine  
Seele hanget dir an/ deine Rechte Hand erhalt mich/ Vnd  
Ps. 145. v. 14: Der Herr erhalt alle die da fallen/ vnd

Sustentat.



richtet auff alle die nieder geschlagen sind. Seine Linde  
 liegt vnter meinem Haupte/ vnd seine Rechte herzet mich/  
 sagt die Braut/ Cant. 2. v. 6. vnd Job. 12. v. 10. In deiner  
 Hand ist die Seele alles des/ daß da lebet/ vnd der Geist  
 alles Fleisches eines iglichen. Apoc. 1. v. 15. vnd 19.

*Roborat.* Die rechte Hand Gottes stärcket vns/ deine Rechte  
 stärcket mich/ sagt König David Ps. 18. v. 35. In deiner  
 Hand stehet Krafft vnd Macht/ In deiner Hand stehet es  
 jederman groß vnd stark zu machen/ stehet 1. Paral. 29 v. 12.

*Salvat.* Die rechte Hand Gottes hilffte vns/ Seine rechte  
 Hand hilffte gewaltiglich/ sagt König David/ Ps. 20. v. 7.  
 vnd Ps. 60. v. 7. Du hilffst mir mit deiner Rechten/ vnd an  
 bermal Ps. 108. v. 7. Hilff mich mit deiner Rechten/ vnd er  
 höre mich/ Ps. 138. v. 7. Du hilffest mir mit deiner Rechte.  
 Ps. 119. v. 173.

*Gubernat.* Die rechte Hand Gottes führet vnd regieret vns/  
 Ps. 139. v. 9.

*Forer.* Die rechte Hand Gottes erhebet vns/ Ps. 104. v. 28.  
 vnd 145. v. 16.

*Tuetur.* Die rechte Hand Gottes beschützet vnd beschirmet  
 vns/ Ps. 80. v. 18. Sap. 5. v. 17. Er wird sie mit seiner Rech-  
 ten beschirmen/ vnd mit seinem Arm vertheidigen. Esre  
 cap. 8. v. 22. Die Hand vnsers Gottes ist zum besten über  
 alle die ihn suchen/ vnd seine Stärke vnd Zorn über alle  
 die ihn verlassen. Summa: Alle seine Heiligen sind  
 in seiner Hand/ Deut. 33. v. 3. vnd Er hat ein Auf-  
 sehen auff seine Auserwehlten/ Sap. 3. v. 9.

Wer hat Noam erhalten in der Sündfluth Gen. 8  
 Der HERR mit seiner rechten Hand. Wer hat La-  
 chum aus den Feuerflammen gerissen/ Genes. 19? Der  
 HERR mit seiner rechten Hand. Wer hat Josephum

AUS



aus dem Gefängnis erlöset/ Genes. 41? Der HERR  
 mit seiner rechten Hand. Wer hat das Volk Israel  
 aus dem Diensthaufe Egypten geführt/ Exod. 14? Der  
 HERR mit seiner rechten Hand. Wer hat den Pro-  
 pheten Daniel in der Löwengrub erhalten/ daß ihm kein  
 Härlein verröret vnd verschret worden/ Daniel. 6? Der  
 HERR mit seiner rechten Hand. Wer hat den König  
 David da er noch ein kleiner Hirtenknab war/ von dem  
 Löwen vnd Bären errettet/ 1. Sam. 17? Der HERR  
 mit seiner rechten Hand. Wer hat den Propheten Jo-  
 nam aus dem Walffische errettet/ Jon. 2? Der HERR  
 mit seiner rechten Hand. Wer hat den Apostel Petrum  
 aus den Banden vnd Ketten loß vnd bloß gemacht/ Act. 12?  
 Der HERR mit seiner rechten Hand. Wer hat den A-  
 postel Paulum aus dem Rachen des grimmigen Löwen  
 des Neronis errettet/ 2. Tim. 4? Der HERR mit sei-  
 ner rechten Hand. Wer hat vns so viel Jahr her so gnä-  
 diglich beschützet vnd beschirmet? hat es nicht gethan diese  
 wunderthätige Hand Gottes. Darumb können wir vns  
 auch niemands besser vnd sicherlicher beschlen/ als daß wir  
 vns in diese allmächtige/ Sapient. II. v. 18. vnd unverkünte  
 Wunderhand/ Num. II. v. 23. Esa. 50. v. 2. vnd 59. v. 5.  
 Gottes resigniren, daraus vns niemand reissen kan/ Joh.  
 10. v. 28.

In deine Hand vns geben wir/  
 O Gott du lieber Vater/  
 Denn vnser Wandel ist bey dir/  
 Nie wird vns nicht gerathen.  
 Weil wir in dieser Hütten seyn/  
 Ist nur Elend/ Trübsal vnd Pain/  
 Bey dir wir Ir. wden warten.

D iij

Inson



Insonderheit aber sollen wir an unserm letzten Ende  
 unser Seelichen befehlen in Gottes Hände/ der ist cautus  
 in custodiendo, & fidelis in retribuendo, wie D. Bern-  
 hardus sup. cantic. serm. 13. v. Det. Dieser trewer Schö-  
 pffer in guten Wercken/ 1. Pet. 4. v. 19. der kan vns unsere  
 Beylage bewahren/ bis an jenem Tag/ 2. Timoth. 1. v. 12.  
 Darumb wir mit König David seuffzen sollen aus dem  
 Ps. 31. v. 6: In deine Hände befehl ich meinen Geist/ du  
 hast mich erlöset/ Herr du trewer Gott.

HERR/ meinen Geist befehl ich dir/

Mein Gott/ mein Gott weich nicht von mir/

Nim mich in deine Hände.

O wahrer Gott/ Aus aller Noth

Hilff mir am letzten Ende.

Ja Herr mein Gott/ für dir ist Freude die fülle/ vnd  
 lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich/ Ps. 16. v. 11.

Gemein  
 da ad Deū  
 precatio.

Aber ach Gott/ du mein Gott/ warumb wendest du  
 deine Hand ab/ vnd deine Rechte von deinem Schoß so gar?  
 Ps. 74. v. 11. Warumb trittest du so ferne? verbirgest dich zur  
 Zeit der Noth? Weil der Gottlose Obermuht treibet/ muß  
 der Elende leiden/ denn sie hängen sich aneinander/ vnd er-  
 dencken böse Tücke. Du siehest ja/ denn du schawest das Er-  
 lend vnd Jammer/ es stehet in deinen Händen/ die Armen  
 befehls dir/ du bist der Waisen Helfer/ Ps. 10. v. 1. 2. 14.  
 Ach HERR schone deines Volcks/ vnd laß dein Erbheil  
 nicht zu schanden werden/ Joel. 2. v. 17. laß sich nie über vns  
 freuen/ die vns vnbillich feind seyn/ Ps. 35. v. 19. Mach dich  
 auff/ hilff vns/ vnd erlöse vns/ vmb deiner Güte willen/ Ps.  
 44. v. 27. verlaß ja nicht das Werk deiner Hände/ Psal.  
 138. v. 8. Laß vns nicht/ vnd thu nicht von vns die Hand ab/  
 Gott unser Heyl/ Ps. 27. v. 9. 1. Reg. 8. v. 57. Deine Hand  
 schütze das Volk deiner Rechten / vnd die Leute die du die  
 seglig



weßiglich erwehlet hast/ Ps. 80. v. 18. Auff daß deine Lieben  
erlediget werden/ So hilff nu mit deiner Rechten/ vnd erhör  
vns/ Ps. 60. v. 7. vnd 108. v. 7. Beweise vns deine Hülffe/ dz  
wir sehē mügen die Wolfart deiner Außerwehltien/ vñ vns  
frewen/ daß deinem Volck wolgethet/ vnd vns rhämen mit  
deinem Erbeil/ Ps. 106. v. 4. 5. So wollen wir dir danken e-  
wiglich/ vnd deine Ruhm verkündigē für vñ für/ Ps. 79. v. 13.

Wird also durch die rechte Hand Gottes verstanden/  
seine Göttliche Krafft vnd Allmacht/ &c. Wil auch je-  
mand diese rechte Hand Gottes vom HErrn Christo ver-  
stehen/ so ist solche Auflegung auch dem Glauben ehulich/  
Rom. 12. v. 6. Den Er ist der rechte Benjamin, vnd Sohn  
der Rechten/ Genes. 35. v. 18. der sich zur Rechten/ im Himmel/  
auff den Stuel Gottes gesetzt hat/ Eph. 1. v. 21. Ps. 110. v. 1.  
Matt. 26. v. 64. vnd 28. v. 20. Mar. 16. v. 19. Rom. 8. v. 34.  
Ebr. 12. v. 2. der HErr vnser Berechtigkei/ Jerem. 23. v. 5.  
vnd 33. v. 16. der gerechte Knecht Gottes/ Esa. 53. v. 11. wels-  
cher vns von GOTT zur Berechtigkei gemacht ist/ 1. Cor. 1.  
v. 30. in dem wir haben Berechtigkei vnd Stärke/ Es. 45.  
v. 24. der des HErrn Arm genennet wird/ Es. 51. v. 5. & 9.  
52. v. 10. 53. v. 1. 59. v. 16. 63. v. 12. Wer wil vns nun ver-  
dammen? Christus ist zur Rechten Gottes/ vnd vertritt  
vns/ Rom. 8. v. 34. Wer wil vns Schaden zufügen? Chri-  
stus ist zur Rechten Gottes in Himmel gesetzt/ der hat alle  
Ding vnter seinen Füßen/ Ps. 8. v. 6. deine vnd vnser Fein-  
de/ Eph. 1. v. 21. die er mächtiglich überwunden/ vnd in sei-  
nem herrlichen Triumph/ da er gen Himmēl gefahren/ vnd  
zu seiner Herrligkeit eingangen/ Luc. 24. v. 26. mit sich ge-  
fangen geführet/ Ps. 68. v. 19. Eph. 4. v. 8. öffentlich schow  
getragen/ vnd einen Triumph aus inen gemacht hat/ durch  
sich selbst/ Coloss. 2. v. 15. daß wir daher getrost singen kön-  
nen:

Vel pro  
Christo  
Messia.

2. Ufus.

1. Consolā-  
torius.

1. Petr. 3.  
v. 22.

Es



Es hat mit vns nun mitter Noth  
 Der Esau/ Sünd vnd ewig Todt/  
 Alle sampt zu Schanden worden sind/  
 Durch Gottes vnd Marien Kind. &c.

2. Monito-  
 riu.

N

So lieblich aber dieser Trost ist von der zülffreichen  
 Gnadenhand vnsers Gottes/ So schrecklich ist es datigen  
 in die zörnige Hände/ Es. 5. v. 25. des lebendigen Gottes zu  
 fallen/ Ebr. 10. v. 30. Darüber der vielgeplagte Man Gots  
 tes Job klaget Cap. 19. v. 21: Die Hand Gottes hat mich  
 gerühret. Vnd König David/ Ps. 32. v. 4: Deine Hand  
 war Tag vnd Nacht schwer auff mir/ das mein Saft ver-  
 trocknete/ wie es im Sommer dürre wird. Vnd Ps. 38. v. 3:  
 Deine Hand drückt mich. Vnd solche rachübende Zorns-  
 hand sülen die Gottlosen am allermeisten/ welche durch sei-  
 nen mächtigen Arm gestreuet werde/ Sap. 16. v. 16. v. 21. v. 9.

Christus habet validā dextram, quā concutit hostes,  
 Fortior hoc summo vindice nullus adest.

VI.  
 Deū vin-  
 dicantem

1. Aēs. 15.

Endlich sollen sich die Christen nicht fürchten/  
 denn sie haben Deum vindicantem, einen rachübenden  
 Gott. Die Rache ist mein/ Ich wil vergelten/ spricht  
 der Herr/ Deut. 32. v. 35. & 41. Rom: 12. v. 19. Ebr. 10. v. 29.  
 Ich wil Rache üben mit Grim vnd Zorn an allen Heyden/  
 so nicht gehorchen wollen/ spricht er beym Propheten Mi-  
 cha Cap: 3. v. 15. Der Herr ist ein eyferiger Gott vnd ein  
 Rächer/ ja ein Rächer ist der Herr vnd zornig/ der Herr  
 ist ein Rächer wider seine Widersacher/ vnd der es seinen  
 Feinden nicht vergessen wird/ siehet geschrieben beym Pro-  
 pheten Nahum Cap. 1. v. 2. Wehe den Heyden die mein  
 Volk verfolgen/ den der allmächtige Herr rächet sie/ vnd  
 suchet sie heim zur Zeit der Rache/ siehet geschrieben Judith  
 Cap: 16. v. 20. Herr Gott/ des die Rache ist/ Gott/ des  
 die



Die Rache ist/ erscheine. Erhebe dich/ du Richter der Welt/  
vergilt den Hoffertigen was sie verdienen/ Ps. 94. v. 1.

Es dräwet ihn aber Gott der Herr zweyerley Strafs-  
sen/ Die erste ist Confusio. Sie sollen zu spott vnd zu  
schanden werden. Sie müssen vntergehen mit schanden  
samt ihren Kindern vnd Töchtern/ Jer. 3. v. 24. Seine  
Feinde wil ich mit schanden kleiden/ Aber über ihm sol blü-  
hen seine Krone/ Ps. 132. v. 18. Meine Widersacher müssen  
mit Schmach angezogen werden/ vnd mit ihrer Schand  
belleidet werden/ wie mit einem Rock/ Ps. 109. v. 28. Gott  
schüttet Verachtung auff die Fürsten / vnd machet den  
Bund der Gewaltigen loß/ Job. 12. v. 21. Ps. 107. v. 40.  
Vnd Nahum 3. v. 6. dräwet ihnen Gott also: Ich wil  
dich ganz greulich machē/ vnd dich schändē/ vnd ein Schew-  
fall aus dir machen. Ach daß müssen zu schanden werden/  
vnd zurück lehren/ alle die Zion gram sind/ Ps. 129. v. 5.

Die ander Straffe ist Internecio, Sie sollen vmb-  
kommen/ Esa. 60. v. 12. Er herrschet mitten vnter seinen  
Feinden/ Ps. 110. v. 2. vnd machet sie alle zum Schemel sei-  
ner Füße/ Er erriet alle vnser Feinde zu boden/ vnd zer-  
schmettert der Goetlosen Zähne/ Ps. 3. v. 8. Er ist ein Feind  
vnserer Feinde/ Exod. 23. v. 22. Er hadert mit vnsern Ha-  
derern/ vnd streitet wider vnser Befreiter/ Ps. 35. v. 1. Esa.  
49. v. 25. vnd nimpt vnsern Feinden Muth vnd Blut/ Ps.  
55. v. 76. vnd leget ihnen ein Zaum vnd G. biß ins Maul/  
2. Reg. 19. Esa. 37. v. 29. Er lencket ihnen ihre Herzen/ Ps.  
33. v. 14. vnd zerstreuet sie in ihren Anschlägen/ Esa. 7. v. 7.  
Luc. 1. v. 51. vnd müssen oft zuletzt Staub lecken/ Pl. 72. v. 9.  
Mich. 7. v. 17. plötzlich zu nichte werden/ vntergehen/ vnd  
ein ende nehmen mit schrecken/ Psal. 73. v. 19. Daher sagt  
König David Ps. 37. v. 35: Ich habe gesehen einen Gott-  
losen/

38

1. Confusio

2. Inter-  
necio.  
ostenditur  
4. Dicitur



b. Exem-  
pli.  
Pharaonis.

Saglik.

Achabi.

Sennache-  
ribi.

Haman.

Antiochi.

Juliani  
Dorothei.

losen/ der war trotzig/ vnd breitet sich aus/ vnd grünet wie ein Lorberbaum. Da man fürüber gieng/ sihe/ da war er dahin/ Ich fraget nach jm/ da ward er nirgend fundt. Wo ist König Pharaos mit seinen hochtrabenden Egyptern/ die das Volk Gottes nicht allein hart klemmeten vnd presseten/ sondern auch so frech vnd hochmütig waren/ daß sich ihr König verlauten ließ / Wer ist der Gott Israel/ des Stimme ich hören müste/ vnd Israel ziehen lassen/ Exod: 5. v. 2? Sie sind versunken im Schilffmeer / die Tiefe hat sie bedeckt/ sie fielen zu grund wie die Steine/ Exod. 15. v. 5. Wo ist der gottlose König Saul/ der den Propheten des HErrn nicht hören wolte/ sondern nur seines eygenen kopffs lebete/ vnd alles nach seinem Gefallen anordnete/ 1. Sam. 15? Er ist an sich selber zum Mörder geworden/ vntergegangen/ vnd ein ende genommen mit schrecken/ Ps. 73. v. 19. 1. Sam. 31. Wo ist der gottlose Achab/ der den Gesalbten des HErrn alles Herrleid anthete? Er ist im Krieg erschossen/ daß die Hunde sein Blut geleckt/ 1. Reg. 22. Wo ist der schnaubende Assyrische König Sennacherib/ welcher die Stadt Jerusalem vnd das Judische Volk hart bedrängte? Er ist von seinen eygenen Söhnen vrbgebracht/ da er in den Tempel seines Abgotts Nisroch geflohen war/ 2. Reg. 19. Wo ist der stolze auffgeblasene Haman/ der dem Volk Gottes alles Herrleid anthat? Er ist endlich selber an Galgen köffen/ den er dem frommen Mardochai hette auffrichten lassen/ Esther. 7. Wo ist der gottlose Tyrann vnd Bluthund Antiochus, welcher über alle massen die Christliche Kirche verfolget/ wie 2. Macc. 5. zu lesen? Er ist andern zum mercklichen Exempel bey lebendigem Leibe verkauft/ das stücke von seinem verfluchten Körper gefallen sind/ 2. Maccab. 9. Wo ist der gottlose aberünliche Käyser vnd Mammeluck Julia-



Julianus, der sich wider den **HERRN** vnd seine Gesalbten empöret vnd auffgelegt/ Ps. 2. v. 2. vnd sich verlausc lassen/ er wolte seinen Kopff nicht sanfft legen/ er hette denn **Christum** mit seinem Evangelio gang vnd gar außgerotet? Er ist mit einem Pfeil aus der Luft getroffen worden/ daß er also mit Ach vnd Wehe seinen Geiß hat auffgeben müssen/ vnd ängstlich geschreyen/ Vicisti tandem Galilæe. Histor. Eccles. Trip. lib. 6. cap. 42. Wo sind vnser Schinder/ Esa. 49. v. 26. & 51. v. 23. vnd Bunder/ Pf. 137. v. 3. Treiber/ Esa. 3. v. 12. & 14. v. 4. Zach. 9. v. 8. vnd Räuber/ Esa. 3. v. 14. die vns ein zeitlang hero geängstiget/ Judic: 10. v. 9. Amos 6. v. 14. Luc. 19. v. 46. vnd das Leben sawer gemacht haben/ Exod. 1. v. 14? Sie sind schon lang port, vnd hinunder in Nobis Krug/ Sie sind gestorben/ die dem Kindlein nach dem Leben stunden/ Exod. 4. v. 19. Matth. 2. v. 20. vnd ligen drunten in der Helle wie Schaffe/ der Todt naget sie/ ihr Trost ist vergangen/ in der Hellen müssen sie bleiben/ Ps. 49. v. 15. Es. 14. v. 11. Vnd also müssen ombkommen **HERR** alle deine vnd meine Feinde/ Judic: 5. v. 31. Ach daß die Gottlosen müßten zur Helle gekehret werden/ alle Heyden die Gottes vergessen/ Ps. 9. v. 18.

Was trohestu denn/ du Tyrann/ daß du konst schaden thun? so doch Gottes Güte noch täglich wäre/ Ps. 52. v. 3. O laßet euch weisen ihr Könige/ vnd laßet euch züchtigen/ ihr Richter auff Erden: Küßet den Sohn/ daß er nicht zürne/ vnd ihr nicht ombkommet auff dem Wege/ denn sein Zorn wird bald anbrennen/ Aber wol allen die auff ihn trawen/ Ps. 2. v. 10. 11. 12.

Wolte Gott/ daß hieran alle Feinde der Wahrheit gedencken möchten/ vnd bey zeiten abliessen/ von dem Menschen/

E ij

schen/

2. Reg. 15.

Monito-



sehen/der Odem in der Nasen hat/ denn sie wissen nicht/ wie  
hoch er geachtet ist/ Esa. 2. v. 22. Wiercket doch das/ die ihr  
Gottes vergisset/ auff daß er euch nicht einmal hinruffe/  
vnd sey kein Erreter mehr da/ Ps. 50. v. 22.

2. Adhor.  
Salaria.

Lobe auch den HERRN meine Seele/ vnd was in mir ist/ set  
nen heiligen Namen. Lobe den HERRN meine Seele/ vnd vergiß  
nicht was er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde ver-  
gibt/ vnd heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Ver-  
derben erlöset/ &c Ps. 103. v. 1. 2. Der HERR hat grosses an vns  
gethan/ deß sind wir frölich/ Ps 116. v. 2. 3. Denn er dachte an vns/  
da wir vntergedruckt waren/ vnd erlöset vns von vnsern Feinden/  
Ps 136. v. 23. 24. Er hat vnseres Wid erwertige vertrieben/ wie der  
Rauch vertrieben wird/ Ps. 68. v. 3. vnd das Joch vnser Last/ vnd  
die Ruthe vnser Schulter/ vund den Stecken vnser Treibers zer-  
brochen/ Esa 9 v. 4. Die Schwerter des Feindes haben ein ende/  
ihr Gedächtnus ist vmbkommen mit ihnen/ Ps. 9. v. 7. vund sind  
dahin/ wie ein Schaum auff dem Wasser/ Hof. 10. v. 7. Ihr Trog  
ist vergangen/ in der Hellen müssen sie bleiben/ Psalm. 49. v. 15.  
D singet dem HERRN/ rühmet den HERRN/ der des Armen  
Lebē aus des Vohhafftigen Hand errettet hat/ Jer: 20. v. 12.

Psalm. 124.

GOTT lob vnd Danck der nicht zugab/  
Daß ihr Schlund vns möchte fangen/  
Wie ein Vogel des Stricks kompt ab/  
Ist vnfre Seel entgangen.  
Strick ist entzwey/ vnd wir sind frey/  
Des HERRN Name stehet vns bey/  
Des GOTTs Himmels vnd der Erden.

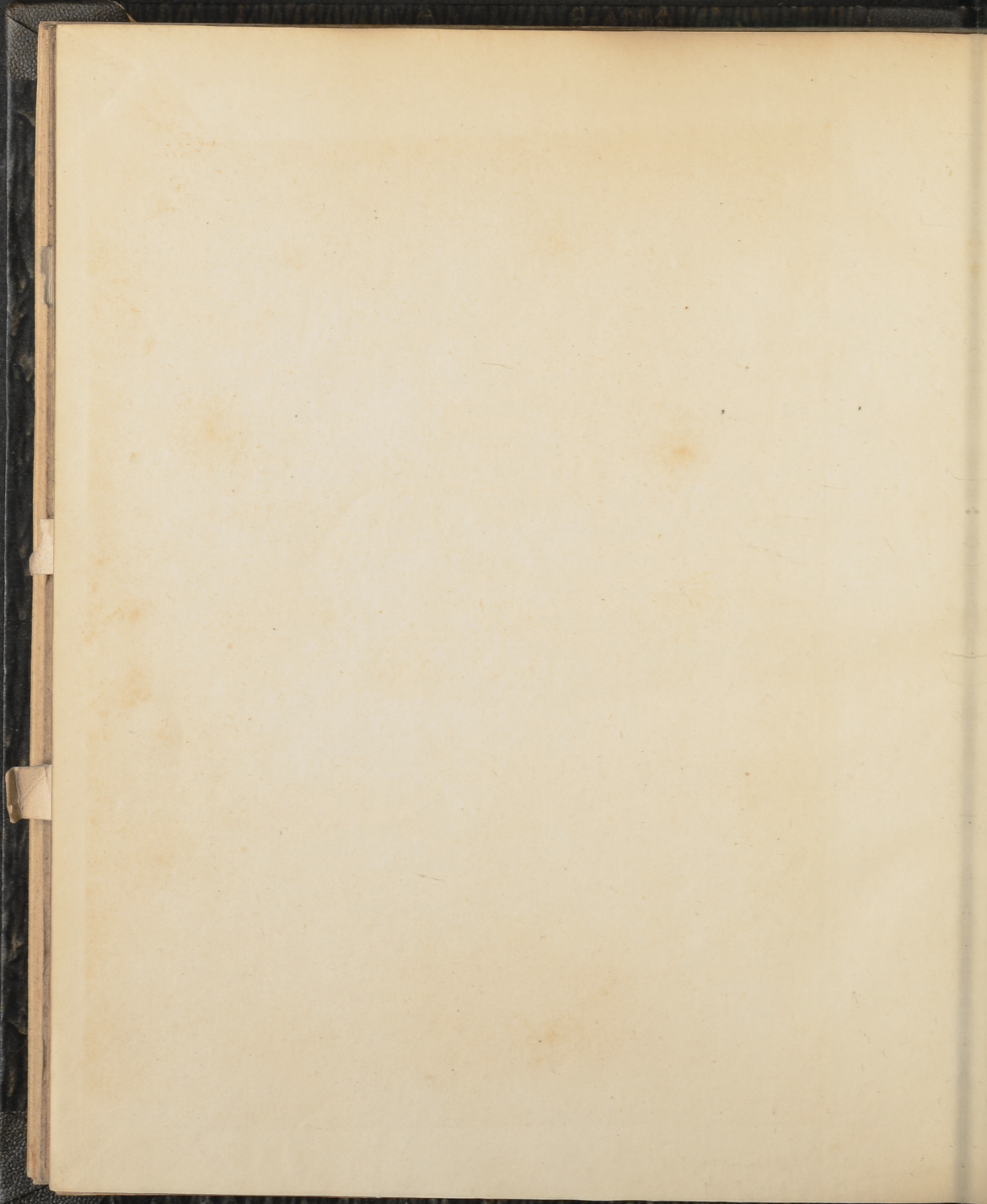
D GOTT du Stifter des Friedes/ vnd Borne der Liebe/ wer  
dich erkennet/ der lebet/ wer dir dienet/ der regieret/ Be-  
schütze deine Demütigen/ behüte vns für allem an- vff der  
Feinde/ auff daß wir keine Waffen der Feindschafft fürdē  
die wir vns auff deinen Schutz verlassen/ Durch IESUM Chri-  
stum deinen Sohn, vnsern GOTTEN/ Amen.

E N D E









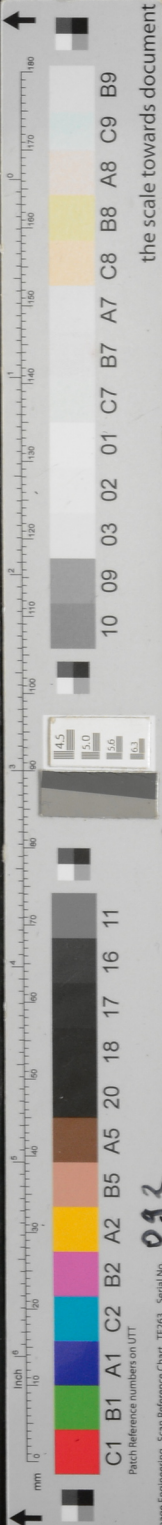


F. Reppien









the scale towards document

ine. Erhebe dich/ du Richter der Welt/  
 igen was sie verdienen/ Ps. 94. v. 1.  
 aber G<sup>o</sup>tt der H<sup>o</sup>err zweyerley Strafs-  
 onfusio. Sie sollen zu spott vnd zu  
 n. Sie müssen vntergehen mit schanden  
 rn vnd Töchtern/ Jer. 3. v. 24. Seine  
 schanden kleiden/ Aber über ihm sol blü-  
 . 122. v. 18. Meine Widersacher müssen  
 zogen werden/ vnd mit ihrer Schand  
 ie mit einem Rock/ Ps. 109. v. 28. G<sup>o</sup>tt  
 ng auff die Fürsten / vnd machet den  
 gen loß/ Job. 12. v. 21. Ps. 107. v. 40.  
 6. dräwet ihnen G<sup>o</sup>tt also: Ich will  
 macht/ vnd dich schände/ vnd ein Schew-  
 k. Ach daß müssen zu schanden werden/  
 alle die Zion gram sind/ Ps. 129. v. 5.  
 raffe ist Internecio, Sie sollen vmb-  
 . v. 12. Er herrschet mitten vnter seinen  
 2. vnd machet sie alle zum Schemel sei-  
 alle vnser Feinde zu boden/ vnd zer-  
 losen Zähne/ Ps. 3. v. 8. Er ist ein Feind  
 od. 23. v. 22. Er hadert mit vnsern Ha-  
 wider vnser Bestreiter/ Ps. 35. v. 1. Esa.  
 vnsern Feinden Much vnd Blut/ Ps.  
 ihnen ein Zaum vnd G. biß ins Maul/  
 29. Er lencket ihnen ihre Herzen/ Ps.  
 vet sie in ihren Anschlägen/ Esa. 7. v. 7.  
 sen oft zu lecht Staub lecken/ Ps. 72. v. 9.  
 lich zu nichte werden/ vntergehen/ vnd  
 t schrecken/ Psal. 73. v. 19. Daher sagt  
 37. v. 35: Ich habe gesehen einen Gott  
 E losen/

1. Confusio.

2. Inter-  
necio.  
ostenditur  
a. Dicitur.